

BNE-Lehrpreis 2023 – Platz 1

„Verantwortung in der Zivilgesellschaft“

Dr. Barbara Skorupinski, Waltraud Ziegler und Jessica Stihl

Wie Ihnen sicherlich allen bekannt ist, wird dieser Preis an besondere Leistungen im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung an Hochschulen verliehen.

Ein wichtiges Thema im akademischen Kontext, das spannende und innovative Lehrformate für Studierende hervorgebracht hat.

Dennoch; die Notwendigkeit für nachhaltiges Denken und Reflektieren ist nicht nur ein Thema für Akademia, sondern sollte fest in das Gedankengut aller gesellschaftlichen Gruppen verankert werden.

Am besten gelingt das, indem bereits junge Generationen in der Schule dafür sensibilisiert werden, ihren Konsum und ihr Verhalten zu reflektieren. Aber auch in der breiten Gesellschaft sind Schnittstellen zum Austausch von Fachwissen und Abläufen in der gängigen Praxis notwendig, um eine nachhaltige Transformation ganzheitlich voranzubringen.

Ein weitere Voraussetzung sind demokratische Arbeitsweisen, also die Möglichkeit zur Mitgestaltung und Teilhabe, sowie die Erfahrung der eigenen Selbstwirksamkeit.

Etwas, das vor allem in zivilgesellschaftlich geführten Institutionen, Initiativen und Vereinen erfahren und gelebt wird.

Insofern – Sie ahnen es vielleicht bereits – freut es mich sehr, verkünden zu dürfen, dass der 1. Preis für „Hochschulbildung für eine nachhaltige Entwicklung“ an die Lehrveranstaltung von Dr. Barbara Skorupinski, Waltraud Ziegler und Jessica Stihl „Verantwortung in der Zivilgesellschaft“ geht!

In dieser lernen angehende Lehrer:innen an der Universität Freiburg Hintergründe zu ökologischen, ethischen, sozialen und politischen Themen auf Universitätsniveau und erlangen argumentative und kommunikative Kompetenzen. Die Studierenden des interdisziplinären „Service Learning“-Moduls wiederum engagieren sich während der Dauer des Kurses ehrenamtlich in einer zivilgesellschaftlichen Initiative und machen dabei praktische Erfahrungen, die sie mithilfe des Inputs der Lehramtsstudent:innen während des Semesters sowie in einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung in Bezug auf ethische und auf Nachhaltigkeit bezogene Aspekte reflektieren.

Diese Veranstaltung wird außerdem durch weiteres Fachwissen externer Referent:innen unterfüttert. Anhand eines Kleingruppen-basierten Diskussionsformats kommt ein Austausch zwischen den Studierenden zustande, sie üben sich in verschiedenen Rollen und tragen ihr theoretisches und praktisches Wissen in andere Gruppen weiter.

Als interaktives und fächerübergreifendes Format gewährleistet „Verantwortung in der Zivilgesellschaft“ einen sinnvollen Beitrag für Studierende der Uni Freiburg, die den nachhaltigen Wandel auch über die universitären Grenzen hinaustragen und den Wissens- und Kompetenzaustausch zwischen gesellschaftlichen Gruppen voranbringen möchten.

Insofern gratuliere ich zu diesem gelungenen Lehrkonzept und hoffe, es inspiriert auch weitere Hochschulen in Zukunft zu Formaten, deren Inhalte über die Grenzen von Hochschule und Wirtschaft hinaus gehen! Herzlichen Glückwunsch!

Laudatio von Lisanne Wolters